

Hermersberg lässt erste Aufstiegschance ungenutzt

Zweibrücken. Im ersten Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Fußball-Verbandsliga Südwest haben sich der SV Hermersberg und die TSG Pfeddersheim 1:1 (1:1) getrennt. Die große Siechance vergab Hermersbergs Torjäger Daniel Preuß, der einen Handelfmeter an den Pfosten setzte. In der Aufstiegsrelegation hat Bezirksligist FK Clausen den Sprung in die Landesliga West verpasst. Im zweiten Entscheidungsspiel gegen die SG Guldental gab es nur ein 1:1. Da die SG das Hinspiel mit 5:2 gewonnen hatte, steigt Guldental nun auf. Im Aufstiegskampf zur Bezirksliga Westpfalz hat der SV Steinwenden das erste Spiel der Dreier-Relegation gegen die SG Niederkirchen mit 2:1 gewonnen. Der SVS kann am Samstag in Bann gegen den TuS Pirmasens bereits den Aufstieg perfekt machen. Ebenfalls das erste Entscheidungsspiel gewonnen hat der FK Pirmasens II. In der Relegation zur Bezirksklasse Süd gewann der FK P mit 5:1 gegen den SC Weselberg. *red*

Anzeige

JETZT ABSTIMMEN IM FINALE DER ONLINEMEISTER

Alle Online-Meister der saarländischen Kreisligen und der Kreisliga West treten im Finale nochmal gegeneinander an! Jetzt abstimmen unter: www.pfaelzischer-merkur.de/onlinemeister

HAUPTPREIS: EIN TRIKOTSATZ GESPONSERT VON KARLSBERG!



Das KARLSBERG Bier-Gefühl Pfälzischer Merkur

Erfolgreiches Familien-Gespann

Pokal: Stella und Denise Hussong vom TTC Mittelbach holen mit Karin Bißbort Bronze

Eine erfolgreiche Saison haben die Mittelbacher Tischtennisfrauen mit der Bronzemedaille bei der Pokalmeisterschaft beschlossen. Zum Team gehörten neben Karin Bißbort Mutter und Tochter Hussong.

Von Merkur-Redakteurin Ulrike Otto

Mittelbach. Die eine steht seit ihrer Kindheit an der Platte, kann auf viele Jahre Erfahrung im Tischtennis verweisen und spielte bereits in der vorletzten Saison in der Ersten Pfalzliga. Die andere ist fast noch ein Kind, bald wird sie 13 Jahre alt. Sie gehört zu den größten Talenten im pfälzischen Tischtennis und wird ab der kommenden Saison in der Zweiten Pfalzliga spielen. Die eine ist Stella Hussong (Foto: pma), 39 Jahre, die andere ihre Tochter Denise. Gemeinsam gehen sie mit dem TTC Mittelbach auf Punktejagd.

Im Team mit Karin Bißbort holten die Hussongs den Bezirkspokal der Bezirksligen und -klassen, mit Bißbort, Julia Dieter und Natascha Drackert wurden die Mittelbacherinnen Bezirksligameister. Der Pokalgewinn berechtigte die TTC-Damen zur Teilnahme an der Deutschen Pokalmeisterschaft in Berlin, wo sie am Sonntag in der Verbandsklasse zwar im Halbfinale scheiterten, dafür aber die Bronzemedaille bekamen. „Das ist wirklich ein großer Erfolg, mit dem wir nicht gerechnet hatten. Wir sind ohne konkretes Ziel nach Berlin gefahren, weil wir unsere Gegner überhaupt nicht einschätzen konnten“, erzählt Stella Hussong. „Wir wa-



Denise Hussong beim Einspielen für die Deutsche Pokalmeisterschaft in Berlin. Dort holte sie mit Mama Stella sowie Karin Bißbort die Bronzemedaille. Foto: Verein

ren wirklich sehr überrascht, wie stark die Bezirksligaverbände in anderen Verbänden sind.“

Ohne Karin Bißbort, die noch in der vorletzten Runde in der Regionalliga gespielt hatte, sei der Einzug ins Halbfinale nicht möglich gewesen. „Auch für sie war es eine große Herausforderung, immerhin musste sie zwei Spiele abgeben“, merkt Hussong an. Im Halbfinale gegen den späteren Meister GSV Eintracht Baunatal sah Mittelbach mit 0:4 keinen Stich. Doch zuvor im Viertelfinale gegen Mühlheim-Urmitz II hatte alle drei gepunktet. Der zwölfjährige Denise Hussong gelang dabei ihr erster Erfolg in dem Turnier. Nach einer anstrengenden Reise



Stella Hussong

kamen die Mittelbacherinnen spätnachts erst zurück. Für Denise, die die 7. Klasse des Hofenfelds-Gymnasiums besucht, ging es gestern gleich weiter auf Klassenfahrt nach Braunschweig. Während für die älteren Frauen die Tischtennis-Saison beendet ist, stehen ihr bis zu den Ferien noch einige Ranglistenturniere bevor. Neben dem Training im Verein besucht sie auch das Training des Pfalzcadets in Kaiserslautern. In ihrer ersten Saison bei den Erwachsenen hat sich Denise nach Meinung ihrer Mutter hervorragend geschlagen. „Sie hat das super gemacht. Wir wussten, dass sie gut ist, aber nicht, dass sie so gut ist“, erzählt Stella Hussong stolz.

Dass Mutter und Tochter so noch mehr Zeit miteinander verbringen wie beim Pokalfinale

in Berlin, hat beide noch enger zusammengeschweißt. „Wir haben sowieso eine enge Verbindung. Aber dann noch so ein Turnier zusammen zu spielen, das war Wahnsinn.“

Das erfolgreiche Duo wird auch in der kommenden Saison in der Zweiten Pfalzliga gemeinsam mit Karin Bißbort und Sabine Eßer auf Punktejagd gehen. „Schön wäre es, noch mal aufzusteigen. Aber das ist mehr ein Wunsch als ein Ziel. Wir Frauen haben ja schon entsprechend Erfahrung, bei Denise müssen wir sehen, wie sie sich entwickelt“, erklärt Mutter Hussong, die noch eine zehnjährige Tochter hat. Daneben ist Stella Hussong auch Jugendwartin des Vereins. Papa Jörg ist auch im Verein aktiv, leitet die Abteilung Tischtennis.

Otto Graßhoff ist erster Präsident der VT Zweibrücken

Große Ehre für bisherigen Vorsitzenden – Mitgliederversammlung beschließt Erhöhung der Monatsbeiträge

Zweibrücken. Otto Graßhoff ist der erste Präsident der Vereinigten Turnerschaft Zweibrücken. In der Mitgliederversammlung wurde die Satzung geändert und der bisherige Vorsitzende zum Präsidenten gewählt. Der Präsident ist der erste Repräsentant des Vereins und gehört nicht dem geschäftsführenden Vorstand an. „Ich werde aber an Sitzungen teilnehmen“, kündigte Graßhoff Unterstützung an. Als eine Aufgabe nannte er die Mitorganisation des Turnerjahrmarkts an Pfingsten.

Die Versammlung ernannte Otto Graßhoff zudem zum Ehrenpräsidenten. „Otto Graßhoff widmet seit Jahrzehnten sein sportliches Talent und seine Schaffenskraft der VTZ“, betonte Vorstandsmitglied Erwin Hoffmann. 28 Jahre war Otto Graßhoff stellvertretender Vorsitzender. Er habe mit Heinrich Gauf ein „einmaliges Führungsduo“ gebildet. Seit 2004 ist Otto Graßhoff Vorsitzender. Zuletzt arbeiteten die VTZ „an drei Baustellen“, berichtete Graßhoff in seinem Jahresbericht. Die Sanie-

rung der Festhalle, die Erweiterung des Triminis mit neuem Geschäftszimmer und der Umbau der Umkleieräume mit Toiletten. „Das hat den Sportbetrieb beeinträchtigt und kostet auch Geld“, sagte Graßhoff. Er erwähnte die Herzogsnarrenfasenacht und den Jahrmarkt als wichtige Einnahmequelle. Wilfried Tänzler wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden, Stefan Hodek und Ingrid Liefeld zu weiteren Vorstandsmitgliedern gewählt. Die Versammlung stimmte der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab Januar 2010 zu. Graßhoff: „Mit den Beiträgen liegen wir gleichauf mit dem SV 64 Zweibrücken oder der VT Contwig.“ Erwachsene zahlen sieben Euro im Monat (bisher sechs Euro), Kinder bis sechs Jahre unverändert vier Euro, Kinder und Jugendliche sowie Schüler und Studenten fünf Euro. Passive Mitglieder sind von der Preiserhöhung ausgenommen. Zum Ehrenmitglied wurde Willi Fritzingler ernannt. Den Ehrenbrief erhielt Richard Urbany. Geehrt für 60 Jahre Mitgliedschaft

wurden Rudi Burkhardt, Günther Nehlig, für 50 Jahre Anneliese Eisel, Günter Gaudeck, Otto Graßhoff, Elfriede Kaufeld, Werner Linn, Otto Stucky, Heinz Siegenthaler; für 40 Jahre Matthias Bender, Hans J. Carius, Lothar Müller, Hanne Stauch, Werner Zeiter, Karin Schöner, Stefan Reisel, Gerhard Schmidt; für 25 Jahre Egon Kretschmann, Hans Carius, Gretel Carius, Karl Rottmann, Hannelore Dingeldein, Helga Schöndorf, Doris Schweitzer, Bernhard Knerr, Claudia Stemmer, Dieter Härtel. *sf*

Abschied nach 500 Spielen

Palatia Contwig ehrt Spielertrainer Schwarz

Contwig. Mehr als 15 Jahre schnürte der gebürtige Isheimer Marco Schwarz die Fußballstiefel für die Palatia Contwig. Damit ist es zum Ende dieser Saison vorbei. Den 34-jährigen juckt es noch einmal, er sucht eine neue Herausforderung beim FC Höhrfröchen. Für die Verantwortlichen der Palatia Contwig war es eine Ehrensache, den Spielertrainer Marco Schwarz in aller Öffentlichkeit zu verabschieden.



Palatia-Vorsitzender Willi Stauch (l.) und Armin Wolf verabschieden Marco Schwarz. Foto: cos

„Ein Spieler, der für die Palatia schon mehr als 500 Mal das Trikot trug, den kann man nicht einfach so gehen lassen. 500 Spiele für unseren Verein, das ist schon etwas Besonderes, dafür wollten wir in aller Öffentlichkeit vor der Mannschaft und den Zuschauern danken“, sagte der Vereinsvorsitzende Willi Stauch. Der hob die besondere Leistung von Marco Schwarz hervor und erinnerte an die vielen Höhepunkte zusammen mit der Mannschaft. „Da waren zwei Mal die Relegationsspiele, da war zwei Mal der Aufstieg, die Erfolge gegen den SV Niederauerbach und SC Hauenstein im

Pokal und vieles mehr.“ Die Aufzählung der Erfolge war lang und Willi Stauch erinnerte gern daran. Bei seinem neuen Verein, dem FC Höhrfröchen, wünschten der Vorsitzende Willi Stauch und der für den sportlichen Bereich zuständige Armin Wolf Marco Schwarz viel sportlichen Erfolg. Verabschiedet wurden auch Peter Andres, der zu den VB Zweibrücken wechselt, und Arben Brati, der sich künftig beim TuS Wattweiler spielt. *cos*

Zeitstrafen kosten Heimerfolg

Skaterhockey: VTZ-Snipers verlieren gegen Deggendorf nach Hinausstellungen

Zweibrücken. Durchaus vermeidbar wäre die Heimmiederlage der VTZ-Snipers in der Zweite Skaterhockey-Bundesliga am vergangenen Samstag gewesen. Die Zweibrücker unterlagen Deggendorf Pflanz mit 3:5. Die Snipers hatten sich dabei im letzten Viertel einige unnötige Hinausstellungen eingehandelt.

Nicht einmal sechzig Sekunden waren gespielt, da musste sich der glänzend spielende Snipers-Torhüter Steven Teuke hinter sich greifen. Dominik Edinger brachte die Gäste in Führung, was für die Snipers jedoch kein Grund war, den Kopf in den Sand zu stecken. Das Kombinationsspiel war von allem Anfang an flüssig. So brachte Daniel von Gyldenfeldt nach sechs Spielminuten zum ersten Mal den Ball im Gästetor unter. Beide Teams schenkte sich in der Folgezeit nichts. Vier Minuten vor Ende des zweiten Drittels erzielte dann Stefan Bauer für Deggendorf das 2:1. Die Antwort der Snipers jedoch kam prompt durch Waldemar Detterer zum ersten Pausenstand von 2:2. Im Mitteldrittel

war das Spiel erneut ausgeglichen, wengleich die bayerischen Gäste durch Martin Eckert ein weiteres Tor erzielten. Doch der Spielwitz der Snipers wurde belohnt durch einen weiteren Treffer von Detterer zum verdienten 3:3.

Jetzt hatten es die Zweibrücker im letzten Drittel in der Hand einen Heimsieg zu landen. Doch unnötige Fouls brachten in der 54. Minute gleich zwei Hinausstellungen. Ausgerechnet der torge-

fährliche Detterer sowie Björn Wieberneit wurden auf die Strafbank geschickt. Drei Feldspieler mussten das Remis verteidigen, es gelang nicht. In der 55. Minute schlugen die Bayern zweimal zu und bescherten damit den Snipers eine weitere Heimmiederlage. Coach Stefan Amend sah trotzdem gute Fortschritte im Snipers-Team. „Die Zeitstrafen pfeift nicht jedes Schiedsrichter-Duo. Da hatten wir heute Pech.“ *cos*



Waldemar Detterer (rechts) erzielte zwei Tore für die VTZ-Snipers, wurde aber in der entscheidenden Phase hinausgestellt. Foto: cos

NACHRICHTEN

Zweibrücker Kegler im Senioren-Finale

Zweibrücken. Bei der Landesmeisterschaft der Seniorenkegler am Wochenende haben sich drei der sechs Zweibrücker Teilnehmer für den Endlauf qualifiziert. Bei den Seniorinnen A landete Helga Eschenbaum mit 866 Leistungspunkten auf Rang sechs. Käthe Schaumburger wurde mit 764 LP bei Seniorinnen B Zehnte. Bei den Senioren B belegte Paul Bollig mit 828 LP Platz elf. Nach dem Vorlauf ausgeschieden war Peter Ehrmantraut mit 415 LP als 17-ter. Bei den Senioren A landeten Horst Köckritz (427 LP) und Hilbert Wagner (405 LP) auf den Plätzen 20 und 23. *pir*

Steffen Hauter gewinnt S-Springen in Schwalbach

Schwalbach. Sieger im S*-Springen, der höchsten Prüfung beim großen Freiluftturnier des RSV Schwalbach am vergangenen Wochenende, war Steffen Hauter vom RV Großsteinhauserhof auf Larix (0 Fehler/ 42,13 Sekunden). Von 27 gestarteten Reiter-Pferd-Paaren hatten es sechs in den zweiten Umlauf geschafft. Im Stechen verwies der Berufsreiter Anne Oberle vom RFV Zweibrücken mit Ferruccio (0/ 54,79) und Manuel Marx vom RV Gestüt Fronhof mit Contendra (4/ 42,67) auf die Plätze. *hch*

VTZ-Hammerwerferin Turon Landesmeisterin

Trier. Hammerwerferin Kathrin Turon von der Vereinigten Turnerschaft Zweibrücken hat sich bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Trier im Hammerwerfen den Titel gesichert. Mit gutem Vorsprung auf Rang eins. *ffo*

Beachhandballturnier im Kirkeler Freibad

Kirkel. Vom 12. bis zum 14. Juni verwandelt sich die Sandanlage im Kirkeler Freibad wieder in ein Beachhandball-Spielfeld. Zunächst sind am Freitag die männlichen und weiblichen A-Jugend-Teams dran, bevor am Samstag die E- und D-Jugend-Mannschaften den Sand durchwühlen. Am Sonntag folgen die C-Jugend und die Minis. Eine Mannschaft besteht aus acht Spielern, es gelten die DHB-Beachhandball-Regeln. *red*

◆ **Anmeldungen** sind noch bis 31. Mai möglich beim TV Kirkel, Michael Schäfer, Tel. (0 68 49) 64 52, oder per E-Mail an michel.schaefer@t-online.de.

Rimschweilers AH siegt in Kirrberg

Kirrberg. Frank Wegner und Markus Käfer erzielten die Tore beim 2:0 (1:0)-Sieg der Rimschweiler Fußball-AH beim SV Kirrberg. Die Gäste hatten vor allem nach der Pause die Möglichkeit, bei Kontern die Führung auszubauen. *sf*

Pavlitzeck und Baeck mit bestem Handicap

Zweibrücken. Gregor Pavlitzeck vom Ersten Golfclub Westpfalz hat als Bruttosieger das Trophy-Turnier des EGW am Sonntag mit 32 Punkten gewonnen. Bruttosiegerin bei den Frauen wurde Christine Baeck (EGW, 33 Punkte). *red*

Produktion dieser Seite:

Ulrike Otto
Mathias Schneck